

Antrag

Leistungssport und Kinderschutz

von Nike Frießen

Antrag

Die JDAV Nord setzt sich im DAV Nord für das Kindeswohl und den Kinderschutz in dem (mitunter) durch den DAV Nord und dessen Sektionen organisierten Leistungssport ein, an dem Minderjährige beteiligt sind.

Die JDAV Nord fordert, dass von allen durch sie oder ihre Sektionen mit dem Leistungstraining Minderjähriger beauftragte Trainer folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Vorlage eines aktuellen erweiterten Führungszeugnis alle 5 Jahre (zum Zeitpunkt der Vorlage nicht älter als 3 Monate)
- Ausschluss von der Trainertätigkeit, sollte das erweiterte Führungszeugnis Einträge zu einem oder mehreren der folgenden Paragraphen enthält: §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184g, 184i, 184j, 184k, 184l, 201a Absatz 3, den §§ 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 StGB (vgl. §72a SGB VIII)
- Innerhalb von zwei Jahren nach der Aufnahme der Trainertätigkeit (, vor Aufnahme der Tätigkeit oder nach Bewilligung dieses Antrags) muss eine pädagogische Zusatzqualifikation erlangt werden (wie z.B. die "Zusatzqualifikation Jugendtraining"). Sollte die Trainertätigkeit innerhalb dieser zwei Jahre pausiert/abgebrochen werden, beträgt die Frist nach Wiederaufnahme der Tätigkeit ein Jahr. Die Tätigkeit gilt in diesem Kontext als pausiert, wenn sie mindestens 6 Monate nicht ausgeübt wird.

Begründung

Auch wenn die der JDAV Nord zugehörigen Jugendlichen nicht direkt am Leistungstraining beteiligt sind, haben wir eine Pflicht gegenüber den Mitgliedern der JDAV, die an diesem Training teilnehmen. Während wir in der

Grundausbildung der JDAV die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erlernen, ist dies kein Inhaltspunkt einer Trainer C Leistungssport Ausbildung. Vom DAV ausgebildete Leistungstrainer können demnach fachlich sehr kompetent sein und dennoch keine pädagogische Ausbildung oder Erfahrung haben. Dies zu Lasten der trainierten Kinder. Dies ist besonders relevant, da ein Leistungstraining üblicherweise intensiver und zeitaufwendiger ist als eine Jugendgruppe. Leistungstrainer haben demnach mehr Möglichkeiten, Zeit und Raum, um positiven, sowie auch negativen Einfluss auf die von ihnen trainierten Kinder zu nehmen. Durch die pädagogische Zusatzqualifikation verbessern wir den Standard der Leistungstrainings im DAV.

Das Führungszeugnis zu verlangen ist eine Möglichkeit, insbesondere Sexualstraftäter*innen abzuschrecken und ihnen die Möglichkeit zu verwehren, durch unseren Verein die Nähe zu Kindern zu erreichen.